

EG-Baumusterprüfbescheinigung

Bescheinigungs-Nr.: ATV 471/2

Gemeldete Stelle: TÜV Bau- und Betriebstechnik GmbH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Zertifizierungsstelle für Aufzüge und Sicherheitsbauteile
Westendstraße 199, D-80686 München
(Kennziffer 0635)

**Antragsteller/
Bescheinigungsinhaber:** F.X. MEILLER
Fahrzeug- u. Maschinenfabrik - GmbH & Co KG
Untermenzinger Straße 1
D-80997 München

Antragsdatum: 1998-06-08

Hersteller: F.X. MEILLER
Fahrzeug- u. Maschinenfabrik - GmbH & Co KG
Untermenzinger Straße 1
D-80997 München

Produkt, Typ: Verriegelungseinrichtung mit Hakenriegel für waagrecht bewegte,
einseitig öffnende, dreiblättrige, kraftbetätigte Schacht-Teleskop-
Schiebetüren, Typ TTS21

Prüflaboratorium: TÜV Bau- und Betriebstechnik GmbH
Zentralabteilung Aufzüge und Sicherheitsbauteile
Gottlieb-Daimler-Str. 7, D-70794 Filderstadt

**Datum und
Nummer des Prüfberichtes:** 1998-11-26
ATV 471/2

EU-Richtlinie: 95 / 16 / EG

Prüfergebnis: Das Sicherheitsbauteil erfüllt für den im Anhang zu dieser EG-Bau-
musterprüfbescheinigung angegebenen Anwendungsbereich die
grundlegenden Sicherheitsanforderungen der Richtlinie

Ausstellungsdatum: 1998-11-26

Zertifizierungsstelle
für Aufzüge und Sicherheitsbauteile


Peter Tkalec



Registriernummer: ZLS-ZE-126/97

Anhang zur EG-Baumusterprüfbescheinigung Nr. ATV 471/2 von 1998-11-26

1 Anwendungsbereich

1.1 Verriegelungseinrichtung, Typ TTS21 mit Hakenriegel für waagrecht bewegte, einseitig öffnende, dreiblättrige, kraftbetätigte Schacht-Teleskop-Schiebetüren.

1.2 Zulässige Türabmessungen:

Die zulässigen Türabmessungen (Türbreite, Türhöhe) dürfen nur im zulässigen Bereich, gemäß Zulassungszeichnung A 8260 3010 003 vom 30.10.1998, gewählt werden.

1.3 Nennwerte der elektrischen Sicherheitseinrichtungen (Sperrmittelschalter):

AC	230 V, 2 A
DC	200 V, 2 A

2 Bedingungen

Die Zulassungszeichnung A 8260 3010 003 vom 30.10.1998 sowie die Texthinweise und Maßangaben aus den genannten Zulassungszeichnungen sind zu beachten. Insbesondere müssen folgende Bedingungen beachtet werden:

- Eingriffstiefe des Riegelhakens im Betriebszustand ≥ 10 mm
- Eingriffstiefe des Riegelhakens beim Unterbrechen des Sperrmittelschalters ≥ 7 mm
- Lagesicherung der Verriegelung nach der Montage durch Umschlagbleche
- Schwellenverriegelung bei einem Verhältnis der Türabmessungen, TB zu TH von $< 0,45$

3 Hinweise

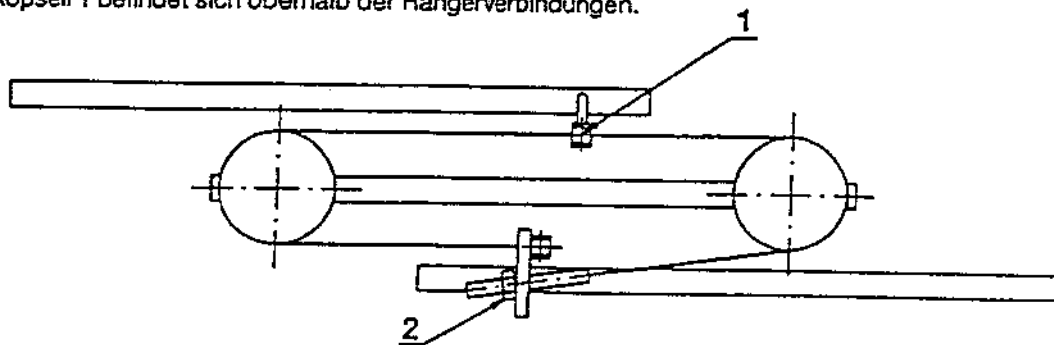
3.1 Zur Identifizierung und Information über die prinzipielle Bauweise sind der EG-Baumusterprüfbescheinigung ATV 471/2 und deren Anhang die Zulassungszeichnung A 8260 3010 003 vom 30.10.1998 mit Prüfstempel vom 26.11.1998 beizufügen.

3.2 An der Verriegelungseinrichtung muß ein Schild mit den Angaben zur Identifikation des Bauteiles mit Name des Herstellers, Baumusterprüfkennzeichen und Typbezeichnung vorhanden sein.

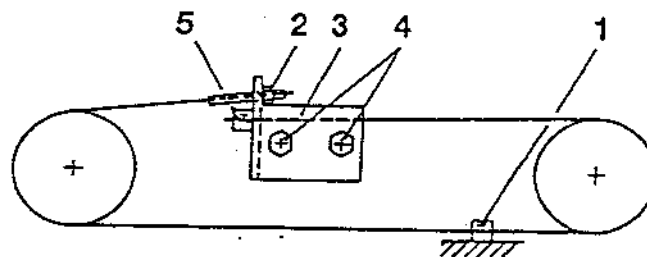
3.3 Die EG-Baumusterprüfbescheinigung darf nur zusammen mit dem dazugehörigen Anhang verwendet werden.

Montage- und Wartungsanleitung

Die Bewegung der Türblätter zueinander wird über zwei Teleskopseile gesteuert. Teleskopseil 1 befindet sich oberhalb der Hängerverbindungen.



Teleskopseil 2 befindet sich zwischen der Hängerverbindung des langsamen und der des mittleren Türblattes.



Die Position der Teleskoptürblätter zueinander wird durch Lösen der Klemmschrauben ① (5mm Innensechskantschlüssel) und Verschieben der Türblätter erreicht.

Im Werk werden diese Schrauben nur leicht angezogen und müssen in jedem Fall nachgezogen werden (Anzugsmoment 8 Nm).

Teleskopseilspannung:

Die Spannung der Teleskopseile kann durch Drehen an den Sicherungsmuttern ② mit Rohrsteckschlüssel SW 10 verändert werden.

Neues Teleskopseil 2 auflegen:

1. M8-Schrauben ④ herausdrehen.
2. Seilhalter ③ zwischen den Hängerverbindungen herausnehmen.
3. Mittleres Türblatt in Schließstellung, langsames Türblatt in Öffnungsstellung bringen.
4. Neues Seil durch Befestigungspunkt ① ziehen und über Seilrille der Laufrollen legen.
5. Stellschraube mit Scheibe und Mutter ② in Winkel ③ einhängen und Klemme ⑤ montieren. Die Stiftschraube muß stark angezogen werden.
6. Nun Seilende ② von Seilhalter ③ lösen, Türblätter zusammenschieben, Seilhalter zwischen die Hänger in Einbautage bringen und festschrauben.
7. Seilende ② in Befestigungsschlitz hängen und Seil wie oben spannen.

10. ...
Unternehmensbereich ...
Zentrale ...

Handwritten signature
26. Nov. 98

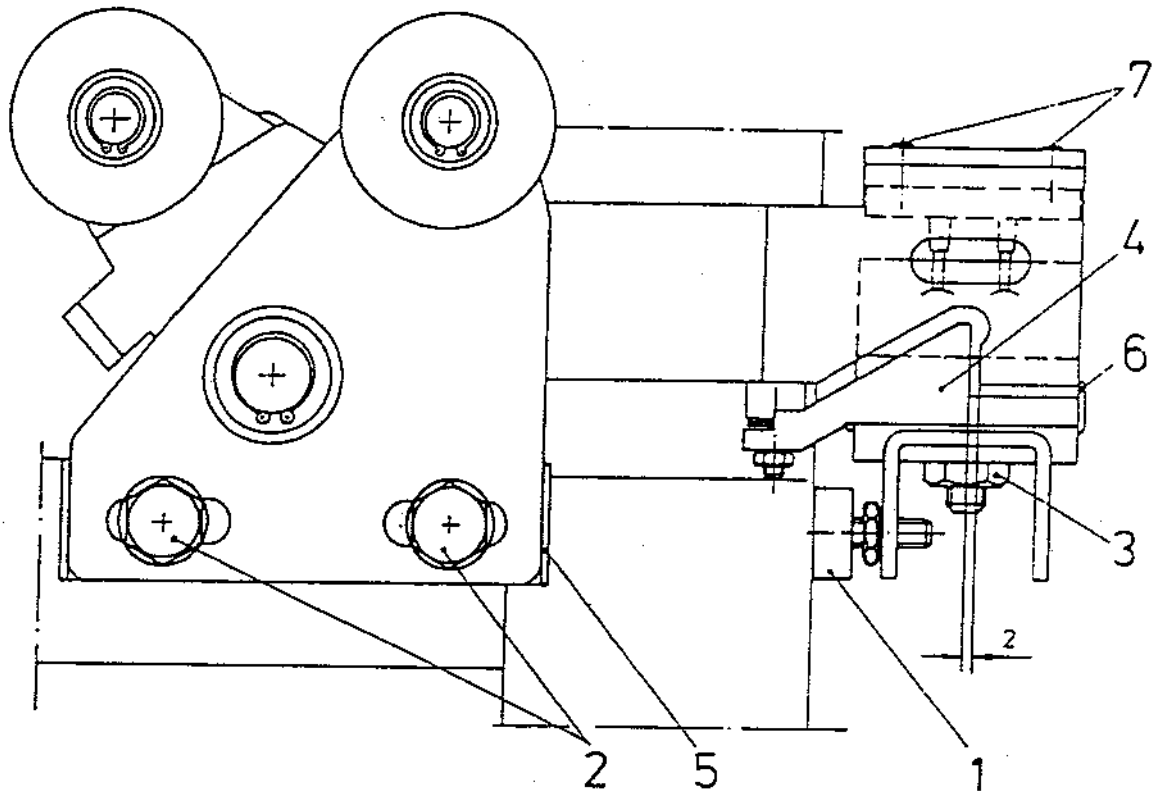
Teleskop-Schiebetür Mod. TTS 21 (Schachttür)



Juli 1995

Blatt 15.22

Montage- und Wartungsanleitung



- GERÜH -

100 Jahre und mehr Jahre lang
Unternehmenserfolg durch Qualität und
Regen. Dauerhaftigkeit.
Zentralheizung, Aufzüge und mehr. In der
Der brüche. In der

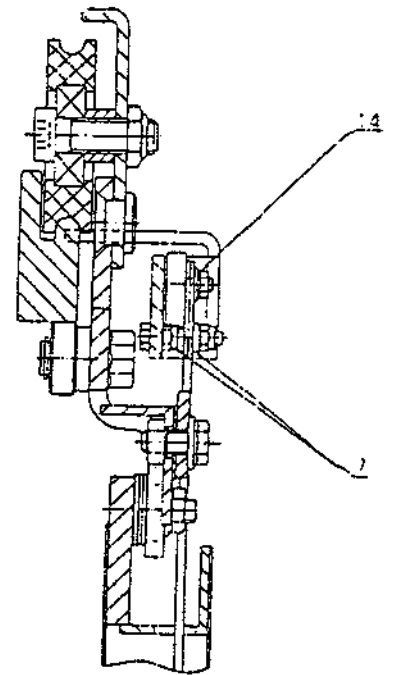
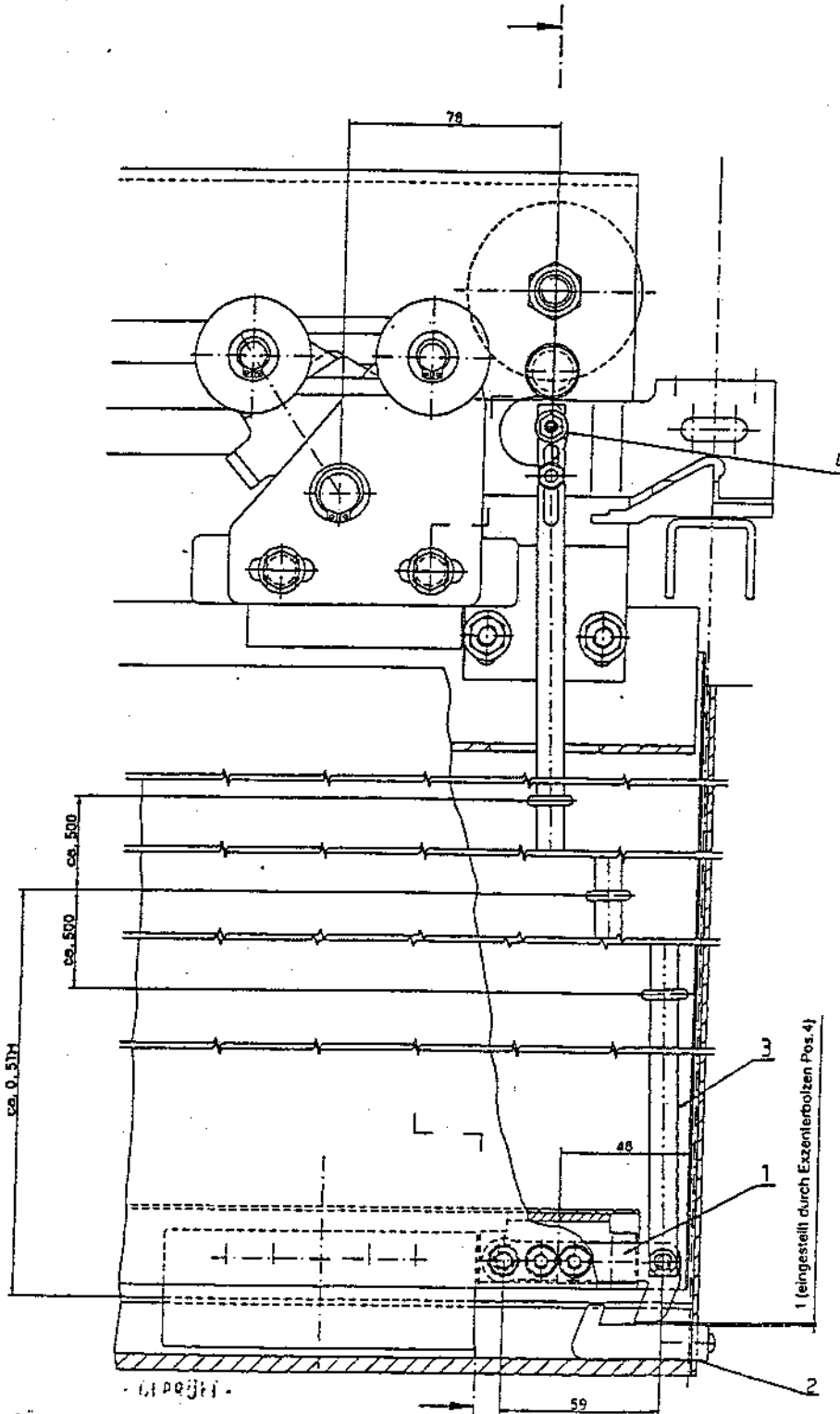
Handwritten signature
26.10.95

Lage der Hakenriegelrollen:

1. Gummipuffer ① so einstellen, daß gewünschter Türspalt entsteht.
2. Schrauben ② und Mutter ③ lösen.
3. Verriegelung und Riegelraste ④ in vorgesehene Lage bringen.
Schrauben ② anziehen,
Luft zwischen Hakenriegel und Riegelraste einstellen (2 mm) und Mutter ③ anziehen.
4. Zuletzt wird das Umschlagblech ⑤ zum Schacht hin und ⑥ nach oben umgebogen.
5. Der Eingriff der Kontaktbrücke in den Riegelkontakt kann durch das Fenster im Hakenriegel überprüft werden.
Das Nachstellen erfolgt nach Lösen der Brückenbefestigungsschrauben ⑦ mit Innensekantschlüssel 3 mm.

Einstellanleitung Zusatzverriegelung

TTS 21 mit $TB < 900$ bzw. $\frac{TB}{TH} < 0,45$
haben eine Zusatzverriegelung in der Schwelle.



Einstellanleitung

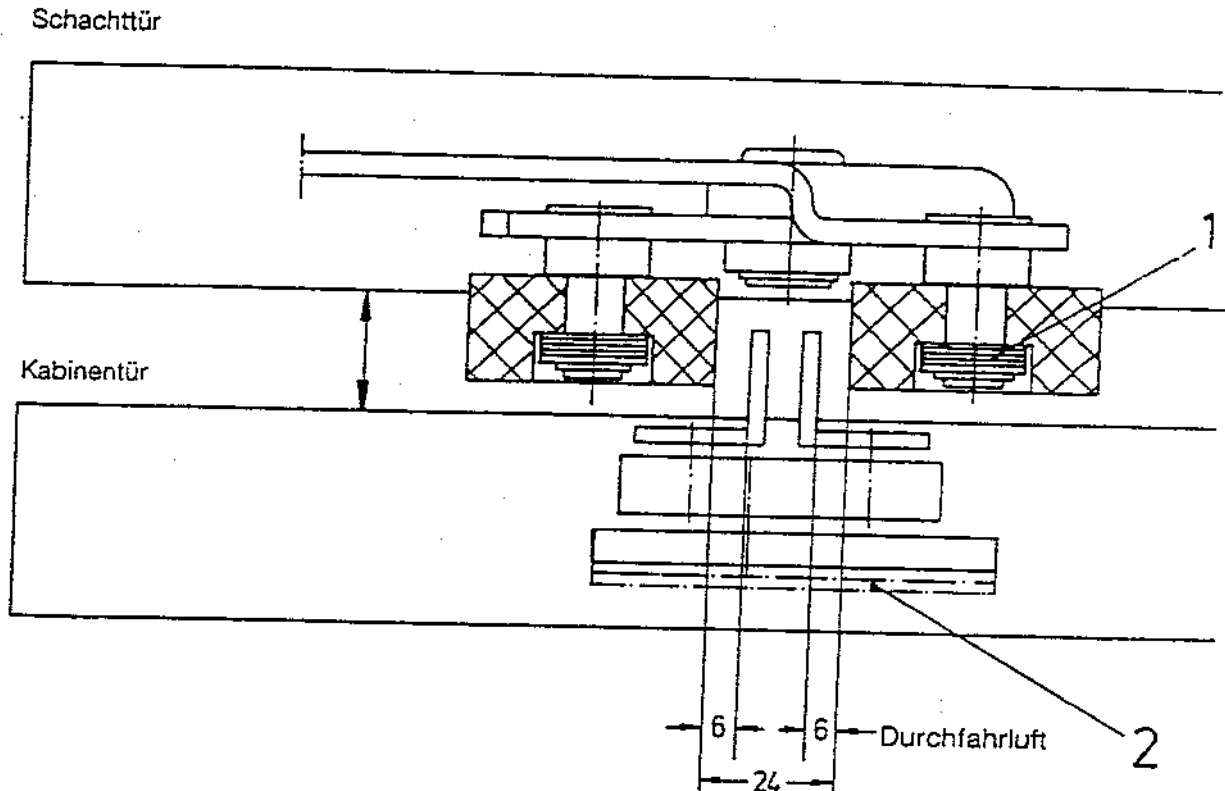
1. Türe geschlossen.
2. Haken der Verriegelung Pos. 1 liegt am Winkel Pos. 2 auf. Die Stange Pos. 3 stützt sich am Haken der Verriegelung ab.
3. Exzenterbolzen Pos. 4 so drehen, daß die Stange und der Haken um 1 mm angehoben werden (Exzenterbolzen stützt sich am O-Ring Pos. 7 ab).
4. Sperrmutter Pos. 14 anziehen.
5. Überprüfung: Öffnen und Schließen der Türe.
6. Freigängigkeit Zusatzriegel: Hakenriegel darf bei Anheben des Zusatzriegels nicht mitgenommen werden.

F. X. MEILLER Fahrzeug- und Maschinenfabrik - GmbH
Untermerzinger Straße 1 · 80997 München
Region: Baden-Württemberg
Zentrale und regionale Aufträge und Servicehotline
Der Servicehotline

26. Nov. 98

Handwritten signature

Montage- und Wartungsanleitung



- GEPRÜFT -

TÜV Bau- und Betriebswesen GmbH
Unternehmensgruppe TÜV Südpfalz
Region Baden-Württemberg
Zentralabteilung Aufzüge und Sicherheitsbauteile
Der Sachverständige

Zusammenspiel zwischen Klappschild und Hakenriegel:

Das Klappschild fährt zwischen die Hakenriegelrollen.
Der Luftspalt ist beidseitig 6 mm.
250 mm vor Erreichen der Bündigstellung darf die Kabinentür bereits öffnen.

Das Klappschild wird auseinandergedrückt bis die Hebel in Über-Totpunktlage (Anschlag Gummipuffer sind).
Nun ist die Verbindung zwischen Kabinentür und Schachttür spielfrei.
Schacht- und Kabinentürblätter sind bündig.
(Vorlaufausgleich durch nicht mittig gelagerte Hebel am Klappschild.)

Beim Schließen klappt das Schild zusammen und gibt die Hakenriegelrollen frei.

Die letzten 6 mm wird die Schachttür durch die Schließeinrichtung bewegt, so daß beidseitig die 6 mm Durchfahrluft entstehen.

Der Abstand zwischen Schacht- und Kabinentür ist 25 mm und kann durch Umstecken der Beilagscheiben ① und Beilegen von Zwischenlagen ② auf 30 mm erweitert bzw. durch Entfernen der Zwischenlagen ② auf 20 mm reduziert werden.



Untermenzinger Str. 1
80997 München
Telefon: 089/1487-0
Telefax: 089/1487-1921

Herstellereklärung MEILLER-Schacht-Schiebetüren

TTS15, STS16, TTS18, TTS21, TTS22

als Zusatz zur Konformitätserklärung

EG-Richtlinie: 95/16/EG (Aufzugsrichtlinie)
Angewandte Normen: EN81-1 und -2, Februar 1999

1. Schürze

Die Schürze erfüllt die Notführungsfunktion der Schwellenführung der Türblätter. Gehört gemäß Bestellung die Schürze nicht zum MEILLER-Lieferumfang, so ist die Notführungsfunktion vom Montagebetrieb sicherzustellen. Analog zur Darstellung in der Zulassungszeichnung gemäß Baumusterprüfbescheinigung ist eine Schürze bzw. Schachtwandverkleidung aus min. 2mm Stahlblech min. alle 300mm mit Schrauben min. M6 am Schwellenwinkel anzubringen. Die senkrechte Höhe muß im Normalfall 300mm betragen (bei Entriegelungszone ± 250 mm). Weitere Anforderungen siehe EN81 Pkt. 5.4.3. Bei Verwendung einer (Edel-)Stahlschwelle übernimmt diese die Notführungsfunktion.

2. Montage und Wartung

Die der Türlieferung beiliegende Montage- und Wartungsanleitung ist zu beachten.

3. Schutz beim Bewegen der Schachttüren

- Bei Antrieb durch MEILLER-Kabinentüren sind die Anforderungen gemäß EN81 Pkt. 7.5.2.1.1, insbesondere die kinetische Energie erfüllt bzw. zu erfüllen durch:
 - bei Spindelantrieb mit Drehstrommotor durch werksseitige Zuordnung von Motor, Übersetzung und Spindelwelle.
 - bei Zahnriemenantrieben oder Spindelantrieb mit Gleichstrommotor durch Einstellung bei der Inbetriebnahme.

Bei Standardtürblättern an Schacht- und Kabinentüren wird die zulässige kinetische Energie bei $TB \times TH < 2,75m^2$ keinesfalls überschritten.

- Um die Gefährdung durch Einklemmen möglichst gering zu halten, ist eine Schließkantensicherung erforderlich. Wir empfehlen ein MEILLER-Lichtgitter an der Kabinentüre oder eine gleichwertige Sicherung. Strahlenanzahl und -abstand richten sich nach dem Benutzerkreis und wer Zugang zur Aufzugsanlage hat (z.B. Erwachsene, Kinder, Haustiere).

Darüberhinaus können in obigem Sinne weitergehende Maßnahmen wie Vorraumüberwachung usw. erforderlich sein.

4. Elektrischer Anschluß

Der elektrische Anschluß von Sicherheitsschaltern an Verriegelung und ggf. Türkontakt ist von einer Elektrofachkraft des Montagebetriebs gemäß Anforderungen der EN 81 auszuführen.



Herstellererklärung MEILLER-Schacht-Schiebetüren TTS15, STS16, TTS18, TTS21, TTS22 als Zusatz zur Konformitätserklärung

EG-Richtlinie: 95/16/EG (Aufzugsrichtlinie)
Angewandte Normen: EN81-1 und -2, Februar 1999

1. Schürze

Die Schürze erfüllt die Notführungsfunktion der Schwellenführung der Türblätter. Gehört gemäß Bestellung die Schürze nicht zum MEILLER-Lieferumfang, so ist die Notführungsfunktion vom Montagebetrieb sicherzustellen. Analog zur Darstellung in der Zulassungszeichnung gemäß Baumusterprüfbescheinigung ist eine Schürze bzw. Schachtwandverkleidung aus min. 2mm Stahlblech min. alle 300mm mit Schrauben min. M6 am Schwellenwinkel anzubringen. Die senkrechte Höhe muß im Normalfall 300mm betragen (bei Entriegelungszone ± 250 mm). Weitere Anforderungen siehe EN81 Pkt. 5.4.3. Bei Verwendung einer (Edel-)Stahlschwelle übernimmt diese die Notführungsfunktion.

2. Montage und Wartung

Die der Türlieferung beiliegende Montage- und Wartungsanleitung ist zu beachten.

3. Schutz beim Bewegen der Schachttüren

- Bei Antrieb durch MEILLER-Kabinentüren sind die Anforderungen gemäß EN81 Pkt. 7.5.2.1.1, insbesondere die kinetische Energie erfüllt bzw. zu erfüllen durch:
 - bei Spindeltrieb mit Drehstrommotor durch werksseitige Zuordnung von Motor, Übersetzung und Spindelwelle.
 - bei Zahnriemenantrieben oder Spindeltrieb mit Gleichstrommotor durch Einstellung bei der Inbetriebnahme.Bei Standardtürblättern an Schacht- und Kabinentüren wird die zulässige kinetische Energie bei $TB \times TH < 2,75m^2$ keinesfalls überschritten.
- Um die Gefährdung durch Einklemmen möglichst gering zu halten, ist eine Schließkantensicherung erforderlich. Wir empfehlen ein MEILLER-Lichtgitter an der Kabinentüre oder eine gleichwertige Sicherung. Strahlenanzahl und -abstand richten sich nach dem Benutzerkreis und wer Zugang zur Aufzugsanlage hat (z.B. Erwachsene, Kinder, Haustiere). Darüberhinaus können in obigem Sinne weitergehende Maßnahmen wie Vorraumüberwachung usw. erforderlich sein.

4. Elektrischer Anschluß

Der elektrische Anschluß von Sicherheitsschaltern an Verriegelung und ggf. Türkontakt ist von einer Elektrofachkraft des Montagebetriebs gemäß Anforderungen der EN 81 auszuführen.

Die VDE-Vorschriften bzw. entsprechende Vorschriften des Landes sind einzuhalten.

5. Notentriegelungsschlüssel

Zu jeder Kommission von Schachttüren wird ein Notentriegelungsschlüssel mitgeliefert. Gemäß EN81 Pkt. 7.7.3.2 ist dieser zusammen mit einer schriftlichen Anweisung über die zu treffenden Vorsichtsmaßnahmen an einen Verantwortlichen auszuhändigen. Ein entsprechender Hinweis muß vom Montagebetrieb mit dem Notentriegelungsschlüssel verbunden werden (EN81 Pkt. 15.11)

6. Kennzeichnung

Jede MEILLER-Aufzugtüre ist durch ein Ident-Schild gekennzeichnet. Es beinhaltet u.a. Kundennamen, Kommission, MEILLER-Auftragsnummer und die Nummer der Baumusterprüfung. Es dient der Identifikation der Tür und darf nicht entfernt oder übermalt werden.

7. Veränderungen

Bei Veränderungen jeglicher Art an den gelieferten Türen, die die Sicherheit von Personen, Tieren und Sachen einschränken können, gelten die Konformitäts- und Herstellererklärungen des Lieferers nicht mehr. Diese Erklärungen gelten nur für unveränderte Türen des Lieferers.

Ansprüche an den Lieferer bestehen nicht, wenn ein Schaden auf Veränderungen der gelieferten Türen beruht oder durch Produkte verursacht wurde, die im Zusammenhang mit Türen des Lieferers verwendet, aber nicht vom Lieferer hergestellt wurden.

München, den 24. März 1999


.....
Leiter Sparte Aufzugtüren



EG-Konformitätserklärung im Sinne der EG-Aufzugsrichtlinie 95/16/EG

Sicherheitsbauteil: Verriegelungseinrichtung, Typ TTS 21 mit Hakenriegel für waagrecht bewegte, einseitig öffnende, dreiblättrige, kraftbetätigte Schacht-Teleskop-Schiebetür

Hiermit erklären wir, daß oben bezeichnetes Sicherheitsbauteil in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung der EG-Aufzugsrichtlinie mit dem geprüften und freigegebenen Baumuster übereinstimmt. Bei einer Änderung der Einrichtung verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

EG-Richtlinie: 95/16/EG (Aufzugsrichtlinie)
angewandte Normen: EN 81-1 und EN 81-2, Stand: Januar 1998

EG-Baumusterprüfung durchgeführt von: TÜV Bau- und Betriebstechnik GmbH
Kennziffer 0635

Nummer der EG-Baumusterprüfung: ATV 471/2
CE-Kennzeichnung: CE 0635

Baujahr des Bauteils: siehe Identschild im Kämpfer

München, den 26. 11. 1998

A. Haslinger

Leiter Qualitätssicherung

Vorstehend beschriebene Verriegelungseinrichtung wurde unter Beachtung der Angaben gemäß EG-Baumusterprüfung ATV 471/2 im Aufzug

Fabrik-Nr. eingebaut.